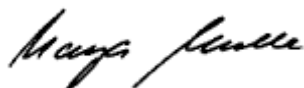


Liebe Leserin
Lieber Leser

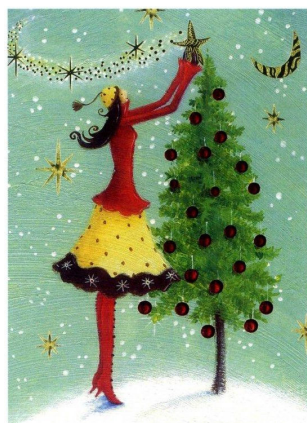
Elternbildung CH darf auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Spannende Projekte konnten dank zahlreichen Sponsoren umgesetzt werden. Auf der anderen Seite ist es trotz professionellem Engagement nicht gelungen, Sponsoren für unsere Basisarbeiten zu finden. Die Geldsorgen werden uns weiter plagen. 2011 wird ein herausforderndes Jahr, das auch mit Veränderungen zu tun haben wird.

Kathie Wiederkehr wird ihre Stelle im Kanton Zürich verlassen und sich neuen Aufgaben zuwenden. Sie hat die Elternbildung in den letzten 17 Jahren in verschiedenen Funktionen massgeblich geprägt und ist mitverantwortlich, dass es Elternbildung CH noch gibt. Mit ihren innovativen Ideen und ihrem „rund-um-die-Uhr-Engagement“ hat sie Materialien und Konzepte entwickelt, die der Elternbildung weit über die Kantonsgrenze hinaus zu Gute gekommen sind. Starke Eltern – Starke Kinder® wurde durch sie zu einem in der deutschsprachigen Schweiz sehr geschätzten Kursangebot. Wir werden Kathie Wiederkehr vermissen. Sie hat aber auch Spuren hinterlassen und so werden wir sie sicher nicht vergessen. An dieser Stelle danken wir Kathie ganz herzlich für Alles, was sie für uns getan hat und wünschen ihr alles Gute.

Herzliche Grüsse



Maya Mülle, Geschäftsführerin



Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Mitdenken, Mitarbeiten und Mitwirken, wünschen Ihnen frohe Festtage und freuen uns auf viele bereichernde, spannende und freudige Begegnungen im neuen Jahr.

Inhalt

Neues von Elternbildung CH	2
Kampagnen	3
Infos der Mitglieder-Organisationen	4
Wissenschaftliches	7
Weiterbildungen	8
Diverses	9
Medien	11
Zum Schluss	12

Impressum

Der "Newsletter Elternbildung" erscheint viermal jährlich: März, Juni, September, Dezember

Redaktionsschluss: jeweils Ende Februar, Mai, August, November

Herausgeber

Elternbildung CH
Steinwiesstrasse 2
8032 Zürich
Tel. 044 253 60 60
Fax 044 253 60 66
info@elternbildung.ch
www.elternbildung.ch



Beiträge, die die Kampagne begleiten, sind mit dem Logo gekennzeichnet.

Neues von Elternbildung CH

Im Bundeshaus kennt man Elternbildung CH

Am ersten Tag der Wintersession stand unser Präsident, Andy Tschümperlin, im Mittelpunkt. Er hatte zwei riesige Pakete auf seinem Pult liegen und verteilte kurz darauf jeder Parlamentarierin und jedem Parlamentarier der Bundesversammlung ein Couvert, das einen Getreideriegel und eine Information über die Elternbildung als solche und den nationalen Dachverband der Elternbildung – Elternbildung CH enthielt.



Wir können nun davon ausgehen, dass alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier der Bundesversammlung schon einmal Kontakt mit der Elternbildung gehabt haben und hoffen, dass der Bund unsere Arbeit auch weiterhin unterstützen wird.

Elternbildung an der FamExpo

Die FamExpo ist die Messe für werdende Eltern und Familien mit kleinen Kindern. In Winterthur informieren sich Eltern aus allen deutschsprachigen Kantonen. Neu wird Elternbildung CH die Elternbildung vertreten. Die Kampagne „Stark durch Beziehung“ wird im Mittelpunkt stehen; die standardisierten Kurse präsentieren sich. Wir werden mit den Kantonen Kontakt aufnehmen, weil wir ihre personelle und finanzielle Unterstützung benötigen.



Der Väterwettbewerb 2011 ist lanciert

Der Väterwettbewerb 2011 ist lanciert. Bitte weisen Sie die Eltern in Ihren Kursen auf den Wettbewerb hin. Die Familien der Väter des Jahres werden wieder eine Woche Ferien in Österreich verbringen können. Die Preisverleihung erfolgt an der FamExpo in Winterthur. Bitte beachten Sie auch die Artikel in Kiddy swissfamily über die Väter 2010.

Anmeldung: www.swissfamily.ch/community/wettbewerbe/vaeter-des-jahres.html



ElternWissen – Schulerfolg

Elternbildung in Schulen erreicht eine breite Elternschaft und kann aktuelle Themen gemeinsam mit Eltern und Lehrpersonen aufnehmen. Elternbildung CH unterstützt Angebote in diesem Setting. Es wird ein Fachpool von Referent/innen gebildet, Unterlagen werden erarbeitet und ein Setting definiert, das den Bedürfnissen der Teilnehmenden entgegen kommt.



Die Frage, wie Eltern das Lernen ihrer Kinder unterstützen können, ist sehr aktuell und beschäftigt Eltern unabhängig von ihrer Ausbildung und ihrem kulturellen Hintergrund. Eltern, die wissen, wie sie ihr Kind begleiten können, unterstützen die Arbeit der Lehrpersonen. Elternbildung CH entwickelt ein neues Angebot zu diesem Thema „ElternWissen – Schulerfolg“ basiert auf den „Gesetzen des Schulerfolgs“ von Adolf Timm und Prof. Klaus Hurrelmann. Das Projekt wird unterstützt durch die Jacobs Foundation.

Fachpersonen, die Interesse an einer Mitarbeit im Pool haben, können sich bei mir melden: gf@elternbildung.ch
Eine detaillierte Ausschreibung wird folgen.

„Alles rund ums Geld“ – wie Kinder lernen mit Geld umzugehen

Im Rahmen des Pro Juventute-Angebotes „Alles rund ums Geld“ wurden Elternveranstaltungen mit dem Titel „Kinder lernen mit Geld umgehen“ für Eltern mit Kindern im Kindergarten und in der Primarschule, sowie „Jugendliche lernen mit Geld umgehen“ für Eltern von Jugendlichen entwickelt. Ein Pool von ausgewiesenen Referent/innen steht bereit. Die Angebote können in der deutschsprachigen Schweiz über die kantonal organisierten Pro Juventute-Vereine in Zusammenarbeit mit den Schulen (www.projuventute.ch / In Ihrer Region) oder direkt bei den Referent/innen selber gebucht werden. Elternbildung CH wird ab Januar 2011 eine Liste der Referent/innen auf der Website publizieren.

Mehr dazu in diesem Newsletter, Seite 7 → Wissenschaftliches: Ergebnisse der JAMES-Studie



Geschäftsstelle FemmesTISCHE

FemmesTISCHE macht Besuche in Kindertagesstätten, Spielgruppen und Familientreffs

Mit seinem neuen Projekt „FemmesTISCHE im Frühbereich“ spricht das Programm FemmesTISCHE gezielt Frauen mit Kindern im Vorschulalter an. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Migration „Integrationsförderung im Frühbereich“ mitfinanziert. In Zusammenarbeit mit Kinderbetreuungsinstitutionen oder Quartier- und Gemeinwesenarbeit werden FemmesTISCHE-Runden neu auch in Räumlichkeiten von Kindertagesstätten, Spielgruppen oder Treffs angeboten. Parallel dazu findet eine Kinderbetreuung statt.

Eine gute Gelegenheit für die Institutionen, neue Wege in der Elternbildung zu gehen. Und FemmesTISCHE-Teilnehmerinnen erhalten die Möglichkeit, Institutionen im Frühbereich kennen zu lernen.

Informationen bei Sibylle Brunner, Geschäftsstelle FemmesTISCHE

hallo@femmesTISCHE.ch, Telefon 044 253 60 64

Siehe auch Angebot Caritas Aarau unter Diverses Seite 9



Fachstelle Elternmitwirkung

Die Website der Fachstelle Elternmitwirkung wurde aufgeräumt und Dokumente aktualisiert. Der Bereich „Kantone“ wurde erweitert. Neu sind die gesetzlichen Grundlagen und Basispapiere der einzelnen Kantone auf der Website publiziert.

Die Fachstelle wird ab Januar 2011 nicht mehr Mitglied von b+g Netzwerk Schweiz sein. Die weitere Finanzierung wird im Rahmen des Unterleistungsvertrages von Elternbildung CH mit Pro Familia sichergestellt. Im Rahmen dieses Vertrages ist eine enge Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus Schweiz S&E und der Schweizerischen Vereinigung der Elternorganisationen SVEO definiert. Zusätzlich wurden alle deutschsprachigen Kantone um Unterstützungsbeiträge angefragt. Die Kantone Zürich, Aargau und Appenzell Ausserrhoden werden sich bereits beteiligen. Wir hoffen, es werden weitere Kantone und eventuell auch Grossstädte dazu kommen.



Kampagnen

„Stark durch Beziehung“



Das Interesse an unserer neuen Kampagne ist gross und geht über die Landesgrenzen hinaus.

Am 15. November 2010 nahmen ca. 170 Personen an der Forumsveranstaltung der Jacobs Foundation mit dem Titel „Wie viel Eltern braucht ein Kind?“ teil. Im Mittelpunkt stand der Vortrag von Prof. Dr. Lieselotte Ahnert, die Inhalte der Kampagne sowie die Frage, wie und ab wann Kinder ausserfamiliär betreut werden sollten.

Materialien

Elternbildung CH hat Moderationsmaterial für die Leitung von Elterngesprächsrunden entwickelt.

Karten mit den acht Botschaften zur Arbeit mit Elterngruppen liegen vor. Die Unterlagen sind auf der Website als Download vorhanden. Die Moderationskarten können mit dem Bestellformular bezogen werden.

Themenblatt „Stark durch Beziehung“

Als Begleitung der Kampagne wurde ein Themenblatt für Fachpersonen erarbeitet. Die Autorinnen der Broschüre, Kathrin Keller-Schumacher und Margrit Hungerbühler-Reber, F-NETZNordwestschweiz, gehen vertiefend auf die acht Botschaften ein. Das Themenblatt kann von der Website heruntergeladen oder in gedruckter Form bestellt werden.

„Stark durch Beziehung“ im Fernsehen

Sat 1, Kabel eins und ProSieben werden Kurzfilme zu den acht Botschaften der Kampagne als Trailer vor und während den Spielfilmen zeigen. Die mehr als 400 Sendungen werden vom 10. Januar bis 27. Februar 2011 zu sehen sein.

Weiterbildungen zu Kampagnenthemen

“Über Stolpersteine zu starken Beziehungen“: Fachtagung SVM 17. / 18. März 2011, im KKL Luzern

Der Schweizerische Verband der Mütterberaterinnen SVM öffnet seine jährlich stattfindende Weiterbildung für die Mitglieder von Elternbildung CH. Im Zentrum steht die Arbeit mit der Broschüre „Stark durch Beziehung“.

Wir freuen uns über diese Möglichkeit und auf die neuen Kontakte, die im KKL in Luzern geknüpft werden können.

Das ausführliche Programm steht ca. ab der 1. Januarwoche auf der Website www.svm-asisp.ch unter Aktuelles / News

Im April 2011 werden wir in Kooperation mit der Erziehungsdirektion Kanton Basel-Stadt eine **Weiterbildung für Leiter/innen von Krabbelgruppen, Spielgruppen und Elterngesprächsrunden durchführen.**

Die Weiterbildung wird auf der Website www.elternbildung.ch → Kampagne publiziert.

„Stark durch Beziehung“ ist ein Partnerprojekt von Elternbildung CH und der Jacobs Foundation



11 THEMENBLATT:
STARK DURCH BEZIEHUNG



Infos der Mitgliederorganisationen

Region Aarau

Der erste Elternbildungstag in der Region Aarau hat am 18. September in der Berufsschule Aarau rund 120 Mütter, Väter und weitere Erzieher gestärkt und motiviert, ihre Aufgabe in Familie und Gesellschaft wahrzunehmen. Der Anlass, der von einem Frauenteam aus den Elternrunden Region Aarau, verschiedenen Elternvereinen und der Fachstelle Kinder und Familie der Stadt Aarau einwandfrei organisiert wurde, stiess auf ein grosses und positives Echo.

In ihrem Einstiegsreferat skizzierte Prof. Dr. Sonja Perren vom Jacobs Center for Productive Youth Development Hintergründe und Spielregeln von Mobbing. Täterinnen und Täter sowie Opfer von Cyber Mobbing hätten diese Rollen bereits in der realen Welt inne. Die Auswirkungen seien bei Mobbing übers Internet jedoch verheerender, denn diese Verletzungen seien überall und jederzeit möglich und würden in der Öffentlichkeit ausgetragen. Sie rief die Besucherinnen und Besucher dazu auf, ihren Kindern Werte zu vermitteln, sie Zivilcourage und den Mut zum Nein sagen zu lehren, sowie generell Interesse an ihrem Alltag und ihren Kontakten zu entwickeln. Nie dürfe Mobbing ignoriert, verharmlost oder toleriert werden.

In den anschliessenden Workshops vertieften sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in spezifische Erziehungsfragen oder setzten sich mit ihrer Partnerschaft auseinander. Während dem Mittagslunch ermöglichte ein bunter Infomarkt mit Bücherangebot einen Überblick über Angebote und Ideen für Familien und Erziehungsfragen. Wortakrobat Simon Libsig brachte mit seinen poetischen Geschichten über Kinder und Jugendliche die Besucherinnen und Besucher zum Schmunzeln und Lachen. Die vielen positiven Feedbacks sowie die zahlreichen Anmeldungen, die nicht berücksichtigt werden konnten, kräftigten den Wunsch nach einem weiteren Elternbildungstag.

Verein Elternbildung Kanton Bern VEB

ElternLehre® "Schulstart"

Zur erfolgreichen ElternLehre® „Baby – Kleinkind“ gesellt sich nun ein weiteres Angebot für Eltern von Kindern rund um den Schulstart. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachleuten, Bildungs-, Gesundheits- und Elternorganisationen haben die Autorin und Leiterin der ElternLehre® „Baby – Kleinkind“ Marlies Bieri und die Projektleiterin Gabriela Heimgartner-Leu die ElternLehre® „Schulstart“ entwickelt.

Eigenen Stärken vertrauen, früheren Schulfrust überwinden und die eigenen Kinder kompetent auf ihrem Weg durch den heutigen Schulalltag begleiten können, das sind die hauptsächlichen Ziele des Kurses. Mit konkreten Informationen über das Berner Schulsystem, Entwicklungsabläufe und Erziehungsverhalten gewinnen die Eltern mehr Sicherheit und Freude im Familien- und Schulalltag. Die Kinder sollen fit für die Schule und fit für das Leben werden.

Auch dieses Pilotprojekt wird vom Verein Elternbildung Kanton Bern VEB getragen und von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern unterstützt. Interesse und Nachfrage sind gross. Mütter und Väter wollen bei Übergängen durch Fachleute begleitet werden. Der Kurs findet vom 27. Januar bis 23. Juni 2011, an sechs Abenden im Abstand von einem Mo-



nat, im Wankdorfcenter Bern statt.
Informationen: www.elternbildung-be.ch, v eb@jgk.be.ch

Verein kompass: Kanton Solothurn

Starke Kinder brauchen starke Eltern

Der Verein kompass baut sein bisheriges Kursangebot aus. Ab 2011 bietet er den standardisierten Elternkurs **Starke Eltern – Starke Kinder®** in allen Regionen des Kantons Solothurn an.

kompass-Kurse als Spezialisierung

Die von kompass entwickelten und bereits seit Jahren erfolgreich durchgeführten Kurse Erziehung Baby plus / Erziehung 3 plus / Erziehung 6 plus / Erziehung 10 plus richten sich an Eltern mit Kindern einer bestimmten Altersgruppe. Die Kurse bieten Unterstützung in Form von Information und Erfahrungsaustausch. Ziel ist, dass Eltern im Umgang mit ihren Kindern sicherer werden und ihren eigenen Weg im Erziehungsalltag finden.

An vier bis sechs Kursabenden kommen je nach Alter der Kinder folgende Themen zur Sprache: Entwicklung des Kindes/Jugendlichen, Wertvorstellungen und Erziehungsziele, Kommunikation in der Familie, Umgang mit Konflikten, Grenzen setzen, Schule, Freizeit.

Internetplattform Elternbildung

Elternbildungsangebote sollen allen Eltern/Erziehenden im Kanton Solothurn zugänglich gemacht werden. Mit diesem Ziel wird kompass im Auftrag des kantonalen Amtes für soziale Sicherheit (ASO) eine Internetplattform mit spezifischen Bildungsangeboten aufbauen. Ab Mitte 2011 können sich interessierte Eltern, Pflege- und Adoptiveltern sowie weitere Erziehende unter www.elternbildung-so.ch über das aktuelle Elternbildungsangebot im Kanton Solothurn informieren. Publiziert werden Kurse und weitere Elternbildungsveranstaltungen sowie eine Liste mit Kursleiter/innen und Referent/innen.

Das detaillierte Kursprogramm 2011 sowie Informationen zu allen Angeboten von kompass gibt es im Internet unter www.kompass-so.ch. Das Programm kann auch unter Telefon 032 624 49 39 bestellt werden.

TAGEO Elternbildung Kanton Thurgau

Projekt *klemon* – ein Angebot der Mütter- und Väterberatung

Um Übergewicht im Kindesalter möglichst früh entgegenzuwirken, starten die Mütter- und Väterberatungsstellen im Kanton Thurgau im November 2010 das Projekt *klemon*. Das Beratungsangebot spricht Eltern an, deren 2 – 5 jährige Kinder Probleme mit dem Essen haben oder bereits übergewichtig sind.

In regelmässigen Beratungen, unterstützt von einem computergestützten Instrument, wird das kindliche Ernährungs- und Bewegungsverhalten mit Hilfe der Eltern erfasst und visualisiert. Ziel der Beratungen ist es, die Kompetenzen der Eltern zu stärken und dem Kind ein gesundes Aufwachsen ohne überschüssige Kilos zu ermöglichen.

Eltern melden sich für die kostenlose Beratung direkt bei der Mütter- und Väterberatung in ihrer Umgebung. Auch andere Fachpersonen, sowie Kinder- und Hausärzte können interessierte Eltern den Beratungen zu-



weisen. Das Projekt *klemon* wurde vom Kantonalen Aktionsprogramm «Thurgau bewegt» initiiert und wird vom Kanton Thurgau und von der Gesundheitsförderung Schweiz finanziert.

Auskunft: Veronika Boss, Programmleitung, v.boss@perspektive-tg.ch.

Kanton Zürich

Kathie Wiederkehr wird Geschäftsführerin von Kinderschutz Schweiz

Nach fast 18 Jahren verlässt Kathie Wiederkehr die Fachstelle der Elternbildung Kanton Zürich und übernimmt die Leitung von Kinderschutz Schweiz. Wir wünschen ihr für die neue Aufgabe alles Gute und danken ihr für die wertvolle, weitsichtige, warmherzige und unermüdliche Arbeit zugunsten der Elternbildung im Kanton Zürich.



Pilotprojekt Elternbildung und Schule

Die Umsetzung des Pilotprojekts ist erfolgreich angelaufen. Mit der Veranstaltung "Lernen – ein Kinderspiel" an der Primarschule Steinmüli in Dietikon hat bereits der erste Elternbildungsanlass im Rahmen des Projekts stattgefunden. Das Forumtheater Bilitz eröffnete mit "Live: Family life" die Veranstaltungsreihe an der Oberstufe Steinacher in Wädenswil.



Die enge Zusammenarbeit zwischen der Schule, Elterngremium und der Elternbildung Kanton Zürich erweist sich als produktive Grundlage, um Elternbildung an Schulen wirkungsvoll und nachhaltig zu verankern. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.elternbildung.zh.ch

Elternbildungsbörse

Am Samstag, 14. Mai 2011, findet in Zürich die 14. kantonale Elternbildungsbörse statt. Veranstalter/innen und Elternbildner/innen erhalten Impulse für ein vielseitiges, aktuelles Programm und lernen Kursleiter/innen sowie Referent/innen mit ihrem Angebot kennen. Das Programm wird Ende Februar 2011 per Email verschickt.



Kurzfilm zur Elternbildung

Wie kann man Fachpersonen, Behörden und Eltern erklären, was Elternbildung ist? Im Rahmen der Kampagne "Stark durch Erziehung" wurde ein 17-minütiger Film zum Elternbildungsangebot im Kanton Zürich gedreht. Der Film kann inkl. Kurzversion kostenlos bestellt werden: ebzh@ajb.zh.ch, Telefon 043 259 96 54



Fachschule Viventa: Flyer zum Elternbildungsprogramm

Damit interessierte Personen sich schnell einen Überblick über das für Schulen relevante Elternbildungsangebot verschaffen können, hat die Fachschule Viventa der Stadt Zürich einen Auszug von Kursen, Workshops und Vorträgen zusammengestellt. Die ansprechende Broschüre kann heruntergeladen oder beim Kundencenter kostenlos bezogen werden: viventa@zuerich.ch, Telefon 044 446 43 43

Schweizerischer Vereinigung der Elternorganisationen SVEO

Das neue SVEO-Themenblatt „Schulweg“ gibt wichtige Hintergrundinformationen zum Stellenwert des Schulwegs für den Erfahrungshorizont und das Lernen der Kinder und zeigt auf, wie Eltern ihr Kind vorbereiten und begleiten können. Wie alle Themenblätter steht es auch als Download auf der SVEO-Website zur Verfügung (www.sveo.ch).



Triple P

Triple P baut in der Schweiz aus. Ab 2011 werden vier neue Fortbildungsmodulare erstmals angeboten: das Triple P-Einzeltraining, das Stepping Stones Triple P-Gruppentraining für Eltern von Kindern mit einer Behinderung sowie für bereits lizenzierte Triple P-Anbietende die Triple P-Vortragsreihe und Triple P-Plus, die therapeutischen Zusatzmodule für Eltern mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf. Ausserdem gibt es das Triple P-Gruppenprogramm nun auch auf Französisch. Weitere Informationen: www.triplep.ch, E-Mail: tania.rothe@unifr.ch Telefon 026 300 73 52 (Di und Do)



Wissenschaftliches

Zeit für „Elternzeit“

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen EKFF fordert in ihrer neuesten Publikation die Einführung einer Elternzeit und eines Elterngeldes in der Schweiz.

Die Publikation kann bezogen werden: www.ekff.admin.ch

PISA-Studie 2009

Die ersten Ergebnisse der PISA-Studie 2009 zeigen, dass die schulischen Leistungen der Kinder in der Schweiz besser geworden sind. Wir sind überzeugt, dass Eltern dazu beitragen können, dass die Zahlen noch besser werden. Elternbildung wird sie darin unterstützen.

www.edk.ch/dyn/22320.php und

www.pisa2009.ch/dyn/bin/13032-13184-1-pisa-2009_erstergebnisse_mini.pdf (Zugriff 13.12.10)

JAMES-Studie

Im Rahmen der JAMES-Studie 2010 wurden über 1000 Schweizer Jugendliche befragt. Die Stichprobe ist repräsentativ in Bezug auf die Grundgesamtheit (Schülerinnen und Schüler der Schweiz im Alter von 12 bis 19 Jahren). In den ersten Analysen wird der Fokus auf Unterschiede zwischen den Geschlechtern, zwischen den vier Altersgruppen (12-/13-, 14-/15-, 16-/17-, 18-/19-Jährige) und zwischen den drei grössten Sprachregionen gelegt. Um die Vergleichbarkeit mit der deutschen JIM-Studie zu gewährleisten, werden nur die Antwortmöglichkeiten täglich und mehrmals pro Woche grafisch dargestellt.

www.psychologie.zhaw.ch/de/psychologie/forschung-und-entwicklung/medienpsychologie/forschungsprojekteaktuell/james/james.html (Zugriff 13.12.10)

Weiterbildungen

kleinkinderkurse® schon in fünf Kantonen



Werden Sie Kursleiterin kleinkinderkurse®

Der praxisorientierte Lehrgang Kursleiterin kleinkinderkurse® befähigt Sie, den standardisierten Eltern-Kind-Kurs kleinkinderkurse® selbständig anzubieten und durchzuführen.

Grundkurs 12 Tage, ab 25./26. März 2011, Zürich, Kosten CHF 3400.–



Abschlusszertifikat kleinkinderkurse®

Informationsveranstaltung: 27. Januar 2011, 19.00 - 20.00 Uhr, Tramstrasse 1, 8050 Zürich, www.kleinkinderkurse.ch

Ohne Worte – wie kleine Kinder sagen, was sie wollen!

Feinfühligkeit als Schlüsselkompetenz in der Erziehung von Kindern und in der Beratung: Die Abendveranstaltungen



Ein zentrales Ziel der Prävention von familiärem Stress im Frühbereich ist die Stärkung elterlicher Kompetenzen. Feinfühligkeit ist dabei eine der wichtigsten Kompetenzen, sowohl der Eltern ihren Kindern gegenüber, als auch der Fachpersonen in der Beratung und Begleitung von Eltern.

Die Abendveranstaltung geht auf beide Aspekte ein. Zu Beginn wird das Konzept „Feinfühligkeit“ vorgestellt und mit Hilfe von Videobeispielen erklärt. Danach werden Kurse und Trainings vorgestellt, in welchen Eltern feinfühliges Verhalten erlernen können. Die praktische Umsetzung wird im Verlauf des Abends am Beispiel des Freiburger Feinfühligkeitstrainings für Eltern (FFTE) demonstriert. Die Feinfühligkeit als berufliche Kompetenz der Fachpersonen wird am Beispiel der Arbeit in der Mütter- und Väterberatung dargestellt und diskutiert.

Zielgruppe: Mütterberaterinnen, Hebammen, Pflegefachpersonen, Stillberaterinnen, Fachpersonen, die mit Eltern und kleinen Kindern arbeiten, Eltern und weitere am Thema interessierte Personen.

Termin: 2. März 2011, 17 bis 19 Uhr in Aarau,

Details und Anmeldung: [http://im.weg-](http://im.weg-edu.ch/BusinessPages/CongressDetails.aspx?EventId=4926)

[edu.ch/BusinessPages/CongressDetails.aspx?EventId=4926](http://im.weg-edu.ch/BusinessPages/CongressDetails.aspx?EventId=4926)



Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung IEF

Das IEF hat das neue Kursprogramm mit interessanten Weiterbildungen online geschaltet. Informationen: www.ief-zh.ch



Diverses

Caritas Aarau

Das Ernährungsheft „Essenswelten – Lebenswelten“ mit Moderationsmaterial ist im Rahmen einer Projektarbeit bei Caritas Aargau mit zwölf Moderatorinnen aus acht Nationen entstanden. Die Materialien sind für die Umsetzung in den FemmesTISCHE-Runden konzipiert und können auch in der Elternbildung, in der Beratung oder in Sprachkursen eingesetzt werden.

Details und Kosten:

Ernährungsheft mit Anleitungen, ca. 125 Karten mit Lebensmitteln, fremdsprachiges Material zum Kopieren, Preis CHF 39.-

Lebensmittelpyramide, farbig, Fahnenstoff 0.80 x 0.80 zur Moderation, Preis CHF 10.-

Bezugsadresse: Caritas Aargau, Karin Knobel Käser, Projekte, Postfach, 5001 Aarau oder kk@caritas-aargau.ch



CARITAS AARGAU ESSENSWELTEN – LEBENSWELTEN



Pro Juventute

Pro Juventute hat die beliebten Elternbriefe aktualisiert und neu aufgelegt. Zudem wurde eine neue Broschüre unter dem Titel „Pro Juventute setzt sich für die Rechte von Kindern ein“ publiziert.

Informationen: www.pro-juventute.ch



Edulina – Mehrsprachige Familienworkshops



Die HEKS Regionalstelle beider Basel bietet neu Familienworkshops für fremdsprachige Eltern mit Kindern zwischen 0 und 5 Jahren an. Im sechsteiligen Workshop stehen die Auseinandersetzung mit alltäglichen Erziehungsfragen und die Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion im Zentrum. Eltern können ihre Kleinkinder besser auf Kindergarten und Schule vorbereiten. Das Angebot soll helfen, die Chancen von Kindern mit Migrationshintergrund im schweizerischen Bildungssystem zu erhöhen und die Familien nachhaltig zu stärken und zu vernetzen.

Informationen:

www.heks.ch/de/schweiz/regionalstelle-beider-basel/edulina/



Rock the Box: Spielideen

Die Spielbox **Rock die Box** wurde von Studentinnen aus Luzern gemeinsam mit Kindern entwickelt und enthält 15 aktivierende Spielideen, welche körperliche Bewegung und gemeinsames Erlebnis anregen sollen. Die Zielgruppe der Spiele sind Primarschüler/innen im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Rock die Box ist das ideale Spiel, die Kreativität und Freizeitgestaltung von Kindern – sowohl draussen wie auch drinnen – aktiv zu fördern.

Die Box kostet CHF 16.- plus Versand. Alles Wissenswerte und ein Bestellformular findet sich unter www.infoklick.ch/rock-die-box

infoklick.ch zentralschweiz
Kinder- und Jugendförderung Schweiz



Wer nicht rechnen kann muss zahlen

Der Schweizerische Verband für Weiterbildung SVEB hat eine Sensibilisierungskampagne mit dem Titel „Zeit für Weiterbildung“ gestartet. Vier Spots mit Kamil Krejci zeigen auf, wie wichtig die Grundkompetenzen sind. www.zeit-fuer-weiterbildung.ch



Räume zu vermieten

Büroräume zu vermieten, ca. 17/21 m², in der vorderen Länggasse in Bern. CHF 900.- respektive CHF 1'000.-, inkl. Nebenkosten, Reinigung, Benutzung Sitzungszimmer, Küche, Archivraum, Kopierer.

Kontakt: Pro Juventute, Christina Wehrlin, Tel. 031 310 10 80

christina.wehrlin@projuventute.ch

Medien

Selber denken macht schlau, Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen, Eva Zoller Morf, Zytglogge Verlag, 2010, 135 Seiten, CHF 29.90, ISBN 978-3-7296-0808-5



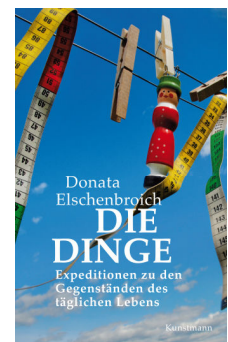
Kinder stellen oft Fragen, die für Eltern nicht leicht zu beantworten sind. Eva Zeller Morf zeigt Eltern und Erwachsenen auf, wie sie mit solchen kniffligen Fragen umgehen können. Sehr hilfreich sind die zahlreichen Hinweise auf Bilder- und Kinderbücher und Anleitungen, wie philosophische Fragen mit diesen Büchern bearbeitet werden können.



Die Dinge, Expeditionen zu den Gegenständen des täglichen Lebens, Donata Elschenbroich, Verlag Anja Kunstmann, 2010, 205 Seiten, CHF 29.90, ISBN 978-3-888976812



Passend zu unserer Kampagne weist die Autorin darauf hin, dass die alltäglichen Gebrauchsgegenstände auch interessante Spielzeuge sind, die es den Kindern ermöglichen, Neues und Spannendes über die Welt zu entdecken: Esststäbchen, Pipette, Matroschka, Dübel als Spielzeug: Lassen Sie sich überraschen. Übrigens: Der Dübel wird den Vätern zugeordnet.



Die Eltern-Schule, Kinder fürs Leben stark machen, Andrea Bischoff, Hans Berwanger, Piper Verlag GmbH, 2010, 364 Seiten, CHF 35.90, ISBN 978-3-492 04966-5

Die Eltern-Schule erklärt in 14 elementaren Lektionen was Kindsein und Erwachsenwerden ausmacht. Es werden gut verständlich viele wichtige Lebensbereiche im Alltag vor und nach der Geburt beschrieben und mit praktischen Hilfestellungen angereichert: Vom Thema Schwangerschaft, Säugling, kindliche Eifersucht über Schlafen, Ordnung halten, spielen und fördern, bis hin zu Grenzen und Regeln, Respekt sowie der Umgang mit Medien (Fernseher, Computer). Schule, Sexualität und Pubertät.



Übersichtlicher Ratgeber für sehr viele Situationen im Alltag mit Kindern.

Innehalten und Feiern, Zäsuren im Alltag der Gläubigen, Interreligiöser Kalender September 2010 bis Dezember 2011

Der bebilderte Wandkalender zeigt religiöse Feste und Gedenktage in der Schweiz und beschreibt unter dem Titel „Innehalten und Feiern“, wann und mit welchen Ritualen die verschiedenen Gemeinschaften feiern. Die Monatsblätter beginnen im September 2010 und enden im Dezember 2011

Der Kalender kostet CHF 15.-, Rabatt ab 10 Stück (zusätzlich Versandkosten). Bezugsquelle: IRAS COTIS, Postfach, 4002 Basel. Bestellungen per Mail an: info@iras-cotis.ch



Was Paare stark macht, Guy Bodenmann, Caroline Brändli, Das Geheimnis des Glücks, Beobachter Verlag, 2010, 223 Seiten, CHF 38.-, ISBN 978-3-85569-438-7

Einfühlsam und wissenschaftlich fundiert zeigt der Experte, wie Paare die Klippen des Beziehungsalltags heil umschiffen können. Er be-



schreibt, was es für ein glückliches Miteinander braucht - die kleinen Gesten, die gegenseitige Unterstützung, das offene Gespräch und das Bekenntnis zueinander. Seine Ausführungen und Empfehlungen sind mit neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen untermauert; seine Tipps machen Lust aufs Ausprobieren. Dieses Buch zeigt ganz konkret, wie Paare ihr Liebesglück vor Stress, Abnützung und Gleichgültigkeit dauerhaft schützen können.

Die beste Frühbetreuung, Krippe, Tagesmutter, Kinderfrau, Jörg Maywald, Beltz kinder kinder, 2010, 112 Seiten, 50 farbige Abbildungen, CHF 18.50, ISBN-13: 978-3-407-22505-4



Der Trend ist unübersehbar: immer mehr Eltern suchen für ihre Kleinkinder unter 3 Jahren ein Betreuungsangebot. Doch die Infrastruktur hinkt deutlich hinterher - wie also können Eltern dennoch die bestmögliche Betreuung für ihr Kind finden? Dieser Ratgeber gibt den Eltern einen von anerkannten Experten erarbeiteten Kriterienkatalog in die Hand, mit dem sie die Qualität von Krippen, Tagesmüttern und Kinderfrauen beurteilen und feststellen können, welche Form der Tagesbetreuung für ihr Kind geeignet ist. Jörg Maywald ist auch in der Schweiz bestens bekannt, hat er doch schon an Elternbildungs- Apéros in Zürich teilgenommen.



Zum Schluss

Wir hoffen die Informationen unterstützen Sie in Ihrer Arbeit. Gerne nehmen wir Ihre Erfahrungen und Tipps auf und stellen sie anderen zur Verfügung.

Elternbildung macht stark – und nur gemeinsam sind wir stark.

Maya Mülle, Geschäftsführerin
gf@elternbildung.ch

Was mich in Worten gelehrt wurde, kann ich mit einiger Anstrengung vergessen.

Aber ich könnte nie vergessen, was mich die Dinge gelehrt haben.

Pier Paolo Pasoloni